

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 80.

Sonntag den 6. October 1844.

Hör' auf mit deinem Gram zu spielen
Der, wie ein Geier, dir am Leben frist;
Die schlechteste Gesellschaft läßt dich fühlen,
Daß du ein Mensch mit Menschen bist.

Oberamtliche Verfügungen.

Die Königl. Württemb. Regierung des Neckar-Kreises an
das K. Oberamt Waiblingen.

Von den Berichten der Oberämter in Betreff der Anpflanzung von Laubböhlzern auf Allmanden und Wechselfeldern ist seiner Zeit Einsicht genommen auch dem Königl. Ministerium des Innern Vortrag erstattet worden, und es wird nun Nachstehendes zu erkennen gegeben.

Soviel nach den eingezogenen Berichten in den letzten Jahren für den genannten Zweck in manchen Gemeinden geschehen ist, so findet sich doch in anderen noch zum Theil bedeutende Flächen ohne Anpflanzung.

Als Hindernisse der letzteren ergeben sich namentlich

a) die Meinung vieler Ortsvorsteher, daß dadurch die Waide an ihrem Ertrag verliere. Nach dem Gutachten der Forstbehörden wäre dieß jedoch nur bei dichten oder geschlossenen Pflanzungen der Fall, während die Waide vielmehr verbessert wird, wenn bei den anzulegenden Pflanzungen die einzelnen Stämme auch wenn sie ganz erwachsen sind, so entfernt stehen, daß eine zusammenhängende Beschattung nicht möglich ist insbesondere wenn Holzgattungen, wie Eichen, Eschen, auch Kirschbäume u. dergl. gewählt werden, die keinen dichten den Graswuchs un-erdrückenden Schatten bilden.

b) Das öfters vorkommende Mislingen solcher Pflanzungen, was gewöhnlich von unrichtiger Wahl der Holzsorten, allzu geringer Stärke der Pflänzlinge, Vernachlässigung der gesezten Pflanzungen herrührte.

Es ist daher diesen Hindernissen durch geeignete Belehrung insbesondere, zu b), durch die Aufforderung, sich des Beiraths Sachverständiger zu bedienen, jedenfalls aber die Pflanzungen auf Waiden bis zu ihrer gehörigen Erstarfung gegen Beschädigungen der Thiere zu schützen, entgegen zutreten.

Bei diesem Anlasse ist von Seiten der Forstbehörden der nachtheilige Einfluß hervorgehoben worden, welcher durch die Abgabe von Erndtewieden, auf die Waldungen ausgeübt wird.

Daß solche dem Landwirth ganz entbehrlich seien, beweist das Amts-Oberamt Stuttgart, und ein großer Theil Oberschwabens, wo man sich zum Binden der Garben der Strohseile bedient.

Jedenfalls ist es zum Schutze der Gemeinde- und Stiftungs-Waldungen von Erheblichkeit, die Grndtewieden nur durch unterrichtete Holzhauer unter strenger Aufsicht schneiden und von den Empfängern die Kosten erzezen zu lassen, wodurch insbesondere, der in manchen Orten auffallenden Verschwendung, welche mit den unentgeltlich zu bekommenden Grndtewieden getrieben wird, entgegen gewirkt würde.

Auch in dieser Hinsicht, wird daher das Königl. Oberamt zu geeigneter Einwirkung auf die OrtsVorsteher hiemit aufgefordert.

Ludwigsburg den 13 Septbr. 1844.

Sämtlichen OrtsVorständen wird dieser Erlaß mit dem Anfügen eröffnet, daß binnen 8 Tagen Bericht darüber erwartet wird, wo eine solche Anpflanzung von Laubhölzern stattfinden könnte und welche Schwierigkeiten derselben im Wege stehen.

Bezüglich des Grndtewieden-Schnitts aber versteht man sich zu den OrtsVorstehern daß solche der im Erlaß gegebenen Vorschrift genau nachleben werden.

Waiblingen den 2. Oktbr. 1844.

K. Oberamt.

Wirth.

Waiblingen. (An die Schultheißenämter.)

Dieselben erhalten hiemit den Auftrag künftig allen Anzeigen über oberamtlich zu erledigende Strafuntersuchungen immer auch ein Gemeinderäthl. Vorstrafen-Prädikats- und Vermögenszeugniß anzuschließen oder wenigstens, wenn dieß nicht sogleich geschehen kann - in Zeitkurzenachfolgen zu lassen, damit man nicht genöthigt ist, solche in jedem Falle besonders einzufordern.

Den 3. Oktbr. 1844.

K. Oberamt.

Wirth.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Restanten der Stadtpflege an Steuern, Zinsen, Bestand-Geldern u. dgl. werden in Kenntniß gesetzt, daß vom nächsten Dienstag an der Preßer hier thätig seyn wird.

Den 4. Oct. 1844.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. (Gefundenes.) Ein goldener Fingerring wurde auf der Straße nach Winnenden und der unten genannten Stelle übergeben.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 30 Tagen zu melden, widrigenfalls der Ring der Finderin zugestellt wird.

Den 4. Oct. 1844.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. Auf nächst Martini sind aus Auftrag 400 fl. gegen genügende Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Christian Späich, Hutmacher.

Neckarrens.

Bei der hiesigen Stiftungspflege sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt. 200 fl. zum Ausleihen parat.

Stiftungspfleger Mayer.

Winnenden. Carl Hahn, Bäcker-Meister hat sein Haus um 2400 fl. verkauft und kommt Montag den 7. Oct., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufsteich. Dasselbe liegt mitten in der Stadt, auf der Kreuzstraße innerhalb des Schwaikheimer Thors, und wurde voriges Jahr in gutem Zustand gesetzt, es enthält zwei Wohnungen. Die Bäckerei nebst Weinschank wurde bisher mit dem besten Erfolge betrieben, auch ist hinreichender Raum zur Dekonomie vorhanden, und sichert bei Beirreibung der Bäckerei ein reichliches Auskommen. Der Kauffchilling kann beinahe ganz auf dem Hause stehen bleiben, auch können die Bäckerei-Geräthschaften mit in den Kauf gegeben werden. Weitere Liebhaber hierzu werden höflich eingeladen. Unkel, Sattler-Meister.

Waiblingen.

Dem Unterzeichneten ist vom 2ten auf den 2ten dieses, ein gezähmter Vogel (Nusshar) der ein Nöllchen am Halse hängen hat, entflohen, derjenige, bei welchem sich dieser Vogel eingestellt hat, wolle ihn gegen angemessene Belohnung dem Eigenthümer zustellen.

v. Baldinger.

Rommelshausen. Küfer Pfund verkauft im Aufstreich gegen baare Bezahlung, am Donnerstag den 10. Octbr.,

Vormittags 11 Uhr,

zwei $\frac{5}{8}$ jährige rothe Farren, Simmenthaler Rade, die bei dem letzten Particularfeste den ersten Preis erhalten haben. Die Liebhaber wollen sich nun um obige Zeit in der Behausung des Pfund einfinden.

Waiblingen. Es ist 1 noch guter Rod 2 paar Hosen und 1 Weste für einen jungen Menschen zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Meine selbst gefertigte Lampen-Dochte in jeder beliebigen Breite und Qualität, empfehle ich zur geneigter Abnahme. Sauer, Bortenmacher.

Waiblingen. Vergangenen Freitag Nachmittags ist eine Veteranen Kriegs-Denkmünze verloren gegangen. Der Finder wolle dieselbe gegen Belohnung bei Ausgeber dieses Blattes abgeben.

Waiblingen. Einen noch in ganz gutem Zustand mit einem Horn befindlichen Ambos hat im Auftrag zu verkaufen. Betsch, Schlossermeister.

Waiblingen. Die Abfuhr von Graben-Erde an der Winnender-Strasse, am Kirchhofweg und am Nöthweg kommt am nächsten Montag früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in Abstreich. Den 4. Oct. 1844. Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. Pforch-Verkauf am Montag den 7. Oct. Vormittags 11 Uhr. Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. (Feldschüz.) In der Woche vom 6. Octbr. - 13. Octbr. hat die Hut: links an der Straße nach Stuttgart, Feldschüz Maul, rechts an der Straße nach Stuttgart, Feldschüz Burkhardsmaier. lenswärts der Rems, Feldschüz Weichert, Den 4. Octbr. 1844. Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. OberAmtl. Auftrag gemäß wird die Einwohnerschaft in Kenntniß gesetzt, daß in Wolfsöden OberAmts Marbach unter dem Rindvieh die Lungen-Seuche ausgebrochen sey. Den 4. Octbr. 1844. Stadtschultheißen-Amt.

Ich erkläre hiemit den Herrn Gottlieb - nunmehrigen lebenslänglichen Stadtrath - Pfleger so lange für einen Verläumber bis er die in No. 72. des Wochenblattes gegen mich, als Mitglied des Bürger-Ausschusses und Bürger-Vereins ausgesprochene Beschuldigung der Lügen und Anwendung böshafter Mittel entweder bewiesen oder zurückgenommen haben wird.

Fr. Carl Jäger.

Was lieben die Frauen am meisten?

In einem Männerzirkel warf man die Frage auf:

„Was liebt die Frau am höchsten in ihrem Lebenslauf?“

Der Eine sagt, das Jugen; der Andre meint, den Mann,

Der Dritte glaubt, das Tanzen; der Vierte, die Kaffeekann';

Der Fünfte gar das Spielen; der Sechste, das Raïsonniren;

Doch wollte keine Meinung zu einem Einklang führen.

Ein alter Mann, der schweigend dies Alles mit anhörte,

Mit einem schlaun Lächeln sich zu den Streitern kehrte:

„Was Jeder hier behauptet,“ so sprach er, meine Herr'n,

Das liebt wohl jedes Weib und thut's von Herzen gern;

Doch was ihm höher gilt, als selbst das Raïsonniren,

„Es ist, der Frauen 'hatt' ich vier, es ist das Kommandiren.“

„Und Jeder sprach betroffen: Der hat's getroffen.“

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 5. Octbr. 1844.
Preise.

Fruchtgattungen.

	Höchst. Mittlere Niedrst.		
	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Waizen . . .	—	—	—
„ Roggen . . .	10 40	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—
„ alter Dinkel . . .	—	—	—
„ neuer Dinkel . . .	6 6	—	—
„ alter Haber . . .	6	—	—
„ neuer Haber . . .	6 —	5 30	—
„ Gerste . . .	8 32	—	—
„ Ackerbohnen . . .	1 8	—	—
„ Welschkorn . . .	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—

Kornhausmeister: Stadtr. Bauber.

Brodpreis.

3 Pfund weißes Kernen-Brod . . .	24 fr.
3 Pfund schwarzes Brod . . .	20 fr.
Der Kreuzer-Beck soll wägen . . .	7 Loth.

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	9 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen . . .	10 fr.
1 „ — — abgezogen . . .	9 fr.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 3. Octbr. 1844.
Preise.

Fruchtgattungen.

	Höchst. Mittlere Niedrst.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schffl. Waizen . . .	—	—	—
„ Kernen . . .	14	13 45	13 30
„ Roggen . . .	—	—	—
„ Gerste . . .	8 32	—	—
„ Gemischtes . . .	9 36	—	—
„ neuer Dinkel . . .	6 24	6 17	5 50
„ alter Dinkel . . .	5 12	5 8	5 6
„ neuer Haber . . .	6 —	—	—
Simri Ackerbohnen . . .	1 16	1 12	—
„ Welschkorn . . .	1 44	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—
„ Einkorn . . .	—	—	—

Brodpreis.

3 Pfund weißes Kernen-Brod . . .	24 fr.
3 Pfund schwarzes Brod . . .	unbestimmt
Der Kreuzer-Beck soll wägen . . .	7 Loth.

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen . . .	11 fr.
1 „ — — abgezogen . . .	— fr.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Ferdinand Kaufmanns Relikten.	3 W. 1/4 A. Aker ZellgSchmiden im äußern Weidach.	275 fl.	7. Octbr.	Mit Stadtr. Rathschr. Ziegler kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Ludw. Baumgärtner.	1 1/2 Britl. 13 Aker in der Spittelhalben.	—	7. Octbr.	
Kornmesser Frechs Relikten.	1 1/2 Britl. Aker über der Heerstraße.	115 fl.	7. Octbr.	
Ferdinand Kaufmanns Relikten.	3 1/2 Britl. Aker auf der Nothe.	418 fl.	7. Octbr.	
Friedrich Lappke, Radler.	ein halbes Haus in der kurzen Gasse.	390 fl.	7. Octbr.	
Alt Fr. Spaich's Witwe.	die Hälfte von ihrem halben Haus.	725 fl.	7. Octbr.	